

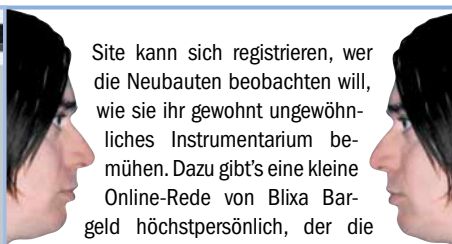
MUSIK



www.neubauten.org

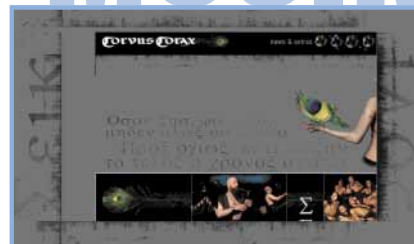
Neue Pfade

Plattenfirma adieu heißt es bei den Einstürzenden Neubauten. Das nächste Album soll ein reiner Webrelease werden, der direkt vor den Augen der Fans – diese sind per Webcam dabei – im Netz produziert wird. Auf der neuen



Site kann sich registrieren, wer die Neubauten beobachten will, wie sie ihr gewohnt ungewöhnliches Instrumentarium bemühen. Dazu gibt's eine kleine Online-Rede von Blixa Bargeld höchstpersönlich, der die Fans um Unterstützung bei dem Projekt bittet. Umsonst ist aber nur der Tod: Stolz 35 Euro kostet der Zugang zum exklusiven Club. Dafür bekommt man dann aber auch die Internet-Version der neuen CD sowie Zugang zum VIP-Bereich der Site mit Live-Aufnahmen.

Keine schlechte Idee: ein Album nicht nur für, sondern mit den Fans produziert



www.corvuscorax.de

Musikalische Raben

In der Tradition der mittelalterlichen Spielleute sieht sich die Band Corvus Corax, die mit Dudelsack, Schalmel, Drehleier und Rauschpfeife, aber auch mit E-Gitarre und Schlagzeug einen ungewöhnlichen Sound irgendwo zwischen Metal und Middle Age erzeugt. Die Mischung von Alt und Neu vertritt sie auch auf der neuen Website professionell: perfekt inszeniert und gepaart mit logischer Nutzerführung.

Ein ungewöhnlich fantasievoller Auftritt, optisch und inhaltlich makellos

Die Überlebenden

Vor acht Jahren starb der Nirvana-Sänger Kurt Cobain. Mit seinem Freitod ging die Ära des Grunge, des wilden Rocksounds aus Seattle, zu Ende. Nur Pearl Jam überlebten. Das Quintett um Frontmann Eddie Vedder und Gitarrist Stone Gossard entfernte sich erfolgreich vom Seattle-Rock und spielte sogar ein Album mit Neil Young ein. Doch nun kehren Pearl Jam zu ihren Wurzeln zurück: Die Site der Band ist im Grunge-typischen Braunton gehalten, auch die siebte Studio-CD „Riot Act“ erinnert an jene ein knappes Jahrzehnt zurückliegende Phase. Die Webfeatures sind indes absolut zeitgemäß: Unter „Video“ warten spektakuläre Filme



www.pearljam.com

zu Pearl-Jam-Hits wie „Jeremy“ oder „Alive“. In der Rubrik „Tour“ finden Fans neben Konzertterminen auch Bilder von Live-Auftritten und unter „Set-Lists“ die Songreihenfolge verschiedener Shows.

Auf die Fans der fünf Grunge-Dinos wartet eine Menge: Tourplakate, Videos, News



www.tangerinedream.org

Das Gelb der Mandarine

Tangerine Dream waren Ikonen der 68er-Zeit. Jetzt feiert die Band ihr 33-jähriges Bühnenjubiläum mit einer neuen Site. Diese wird der Vergangenheit jedoch nicht gerecht: Erscheinungsbild öde, Navigation verwirrend.